

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Semiotische Objekte, die Außen im Innen erzeugen**

1. Während ein Haken zusammen mit seinem zugehörigen gehakten Objekt das System innerhalb eines Systems erzeugt und Körbe, Schachteln und weitere Behältnisse primär Innen aus Innen innerhalb eines Systems erzeugen (vgl. Toth 2012a), sollen hier solche semiotische Objekte untersucht werden, welches aus dem Innen eines gegebenen Systems primär ein Außen erzeugen. Beispiele sind: Tische, Regale, Teile von Garderoben und allgemein Ablagen.

2. Ablagen dienen in einem System, dessen Subjekte sich primär horizontal auf seinem Boden bewegen, vor allem als horizontale Abstell- und Präsentationsflächen. Systemtheoretisch geht es dabei also um das durch die Oberflächen von Ablagen geschaffene Außen im Innen und nicht um das unter der Oberfläche befindliche, vom gesamten Innen abgeteilte Innen. Eine Ausnahme zu dieser Regel findet sich in einem Artikel über Stauräume (Tagesanzeiger, Zürich, 4.3.2012):



Die Objekte, die aus Ablagen gestellt werden, können teils temporär (z.B. Hutablagen in Restaurants, die dort nur während der Konsumationsdauer ihrer Träger liegen), teils stationär (z.B. Sammel- bzw. Ausstellungsobjekte) zu liegen kommen. In beiden Fällen sind die Objekte jedoch nach dem in Toth (2012b, c) eingeführten dreiteiligen parametrischen Merkmalschema von

den Ablagen detachierbar, ferner nicht mit ihnen symphysisch, und weder die Objekte, noch die Ablagen sind objektabhängig. Nachdem wir also mit den Puzzles in Toth (2012d) den einen der seltenen Fälle semiotischer Objekte mit der Charakteristik [1, 1, 1] des semiotischen Objekts gefunden hatten, liegt mit dem Falle von Ablagen mit der Charakteristik [0, 0, 0] der andere seltene Fall vor: Ablagen stellen somit die systemisch lockerte Form des Zusammenhangs zwischen zwei Objekten bzw. einer Gruppe von Objekten und einem Objekt dar (nur das Schweben eines Luftballons wäre noch lockerer). Da das Parametrisierungsschema [1, 1, 1] den Extremfall des Objektzeichens bestimmt, liegt mit dem Parametrisierungsschema [0, 0, 0] der Extremfall des Zeichenobjekts vor, die zusammen die beiden Haupttypen semiotischer Objekte ausmachen. Wenn aber die Systeme der Ablagen mit den auf ihnen abgelegten Objekten semiotisch als Zeichenobjekte zu interpretieren sind, dann liegt somit der in unseren Studien bisher zum ersten Mal beobachtbare Fall VERFREMDETER OBJEKTE vor, denn bislang hatten wir lediglich Zeichen im Sinne von "Metaobjekten" (Bense) als Verfremdungen von Objekten angetroffen (vgl. Toth 2012e). Eine eindrucksvolle Schilderung eines verfremdeten Objektes, einer Venus-Figur aus Porzellan, die von ihrem angestammten Platz in einer herrschaftlichen Villa in einen "Tandelmarkt" verbracht wird, gibt von Doderer (2006, S. 39 ff.). Ist also ein Objektzeichen wie z.B. eine Prothese von ihrem primären Referenzobjekt detachierbar, insofern jemand nur entweder ein echtes Bein oder eine Beinprothese, nicht jedoch beides und auch keine gemischte Form beider haben kann, sind bei der Beinprothese die nach einem realen Bein iconische abgebildete Bein-Form als Zeichenanteil und das Material des künstlichen Beines als Objektanteil selbstverständlich symphysisch und die Beinprothese ebenso selbstverständlich objektgebunden, da sie ja nicht z.B. den Platz und die Funktion eines verlorenen Armes einnehmen kann, so zeichnen sich also nach unserer oben gegebenen Begründung Ablagen durch die Negation aller drei systemischen Eigenschaften aus und bilden mit den Prothesen und weiteren Objektzeichen ein Gegensatzpaar, das sich weder an der Oberfläche des praktischen Lebens noch sogar auf semiotischer Stufe, sondern erst auf deren beider gemeinschaftlicher systemtheoretischer Basis auffinden läßt.

## Literatur

Toth, Alfred, Halter und Behälter. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, An der Grenze von konkreten Zeichen und semiotischen Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Parametrisierungseigenschaften paarweiser semiotischer Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

Toth, Alfred, Puzzles. Toth, Alfred, An der Grenze von konkreten Zeichen und semiotischen Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012d

Toth, Alfred, Systemische Verfremdung. Toth, Alfred, An der Grenze von konkreten Zeichen und semiotischen Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012e

von Doderer, Heimito, Die erleuchteten Fenster oder Die Menschwerdung des Amtsrates Julius Zihal. München 1950, Neuaufl. ibd. 2006

10.3.2012